

Interview

„Bahnhofskunst“

Hans Graef (51), Oberstudienrat, ist Kunstagent und Projektmanager für „KunstRegionBahn 2000“, bei dem Künstler auf 28 Bahnhöfen im 241 Kilometer langen Gleisdreieck Heilbronn-Crailsheim-Lauda ausstellen.

echo: *Kunst in Bahnhöfen – wem soll sie was bringen?*

Graef: Sie soll die Bahnhöfe aufwerten, dem Zufalls- und Kunstpublikum Freude bereiten und der Bürgerinitiative pro Region mehr Ansehen und Mitglieder verschaffen.

echo: *Also soll Kunst die Regionsidee stärken?*

Graef: Sowohl die Bahnidee als auch die Regional-Idee werden durch diese soziale Plastik der 27 Kunstbahnhöfe dargestellt, indem die Dimension der Region als Gesamtkunstwerk erkennbar ist.

Echo: *Wer wird ausstellen – nur regionale Künstler?*

Graef: Überwiegend haben sich über 60 Künstlerinnen und Künstler aus der Region gemeldet, aber nicht nur.

echo: *Wer finanziert?*

Graef: Die Deutsche Bahn AG gibt rund 120.000 Mark für Plakate, Prospekte und die Zugvernissage am 18. März. Die Bürgerinitiative pro Region gibt 20.000 Mark und die Bausparkasse Schwäbisch Hall 5.000 Mark für den Katalog, das Bankhaus Partin hat 3.000 Mark zugesagt. (JDU)